

Kulturring
Idstein

z.B.

Jahres bericht

1994

Höhepunkte im Kulturring 1994

Viel Anerkennung

erhielt die Arbeit des Kulturrings im Jahre 1994 in der Presse. Unsere Sammlung der Zeitungsartikel die direkt oder indirekt über die Arbeit des Kulturrings berichten - gesammelt und zusammengestellt von unserem Ehrenvorsitzenden Walter Buschmann - läßt sehr gut das breite Spektrum unserer Aktivitäten erkennen.

Jugend-Kulturpreis, Kunst im Schaufenster, Buchausstellung, Neujahrsausstellung, Musik im Schloß, Jugendkunstschule OCTOPUS, Studienreisen sind die Aktivitäten, die ins Auge springen.

Dahinter verbirgt sich eine unendlich aufwendige Detailarbeit bei Vorbereitung und Durchführung. Der Kulturring hat 170 Mitglieder, von denen ca. 20 die wesentliche Arbeit bestreiten. Eine kleine, sehr effektive Gruppe, die sich oftmals noch mehr Mithilfe wünscht. Die Bereitschaft ehrenamtliche Arbeit zu leisten, der Wille und die Fähigkeit sich ohne Bezahlung für das Wohl Aller einzusetzen, wird in unserer sich ändernden Gesellschaft zu einem nicht zu unterschätzenden Problem: Immer weniger Menschen sind dazu bereit. Vielleicht gelingt es uns, mit den vorbildlichen Aktivitäten unserer Arbeitskreise Beispiele zu geben: Menschen, die eigentlich gerne etwas machen würden, aber so recht nicht wissen wie und wo sie sich engagieren können, für unsere Arbeit zu gewinnen und zu begeistern.

Immerhin ist uns im vergangenen Jahr eine leichte Verjüngung der Arbeitskreise gelungen, nicht in dem Maße jedoch, wie wir das gerne sehen würden. Jugendliche und junge Menschen aus ihrem Schneckenhaus zu holen ist eine schwierige Aufgabe.

Mit dem Jugend-Kulturpreis haben wir zum zweiten Mal eine größere Gruppe Jugendlicher angesprochen und sie zu eigenen Aktivitäten motivieren können. Die große Teilnehmerzahl beim Wettbewerb zum Thema "Meine Welt" ist auch dem intensiven Engagement von OCTOPUS zu verdanken und hat uns angespornt in dieser Richtung weiter zu machen.

OCTOPUS arbeitet weiterhin erfolgreich mit Kindern und Jugendlichen. Die Workshops in den Schulferien sind außerordentlich gut besucht. OCTOPUS wird weiterhin - trotz leerer Kassen bei Kommunen und Land - für seine beispielhafte Arbeit ungemindert finanziell gefördert. Das ist uns Anerkennung und Ansporn zugleich.

Kunst im Schaufenster geht mit großem Erfolg in das fünfte Jahr. Teilweise mußten wegen der großen Anzahl der Bewerber die Arbeiten von zwei Künstler in einem Schaufenster ausgestellt werden. Wir werden gemeinsam mit der Werbegemeinschaft versuchen, den Erfolg dieser Veranstaltung über die Grenzen Idsteins zu tragen.

Die Buchausstellung hat ihre treuen Fans. Die neuen Räume in der Nassauischen Sparkasse erlaubten zum ersten Mal eine Kunstaussstellung gleichzeitig mit der Buchausstellung durchzuführen. Der Arbeitskreis wird

diese Kombinationsmöglichkeit nutzen und kultivieren. Die in diesem Jahr geplante Ausstellung "50 Jahre Kriegsende" wird die sich bietenden Möglichkeiten auszuschöpfen versuchen.

Mein persönlicher Höhepunkt im vielfältigen Programmangebot des Kulturrings im Jahr 1995 war die Lesung von "AYLA" mit Dieter Grell während der Buchausstellung. Hier wurde gezeigt, wie lebendig Literatur vorgetragen und interpretiert werden kann. Die sehr gut besuchte Veranstaltung hat sicher keinen enttäuscht und viele dazu angeregt das Buch (nocheinmal) zu lesen.

"Musik im Schloß" nennen wir jetzt unsere Reihe "Kammermusik im Schloß". Das soll deutlich machen, daß wir uns hier eben nicht nur auf die klassische Kammermusik beschränken, sondern ein breites Spektrum der Musik für kleinere Räume anbieten möchten bis hin zum Jazz in kleiner Besetzung. Wir möchten ein breiteres Publikum ansprechen. Der Rittersaal mit seiner guten Akustik und seiner dichten Atmosphäre erlaubt immer wieder das besondere Musikerlebnis.

Die Studienreisen haben mit den Silvesterfahrten ein neues Glanzlicht gesetzt. Schon zum zweiten Mal war diese Reise ausgebucht. Das Eingehen auf die Wünsche der potentiellen Teilnehmer führte zu einem breit akzeptiertem Angebot.

In die Zukunft gerichtet

ist der Antrag des Kulturrings zur Nutzung des Gerberhauses in Idstein. Der Kulturring schlug dem Magistrat der Stadt Idstein vor, das Gerberhaus als "Kulturhaus" zu nutzen.

Die Einrichtung als Kulturhaus bietet die einmalige Gelegenheit, in einer zentralen Lage der Stadt ein historisches Gebäude vielfältig und sinnvoll langfristig zu nutzen und die Bedeutung der Stadt als Mittelzentrum auch in kultureller Hinsicht zu unterstreichen. Diese Art der Nutzung bietet eine kostengünstige Möglichkeit, die Arbeitsbedingungen der Jugendkunstschule OCTOPUS zu sichern und eine Chance, Kulturangebote für Kinder und Jugendliche mit kulturellen Angeboten für Erwachsene zu verbinden.

Der Kulturring bot an, dieses Kulturhaus zu verwalten und die verschiedenen Nutzungen durch alle Kulturschaffenden in Idstein zu koordinieren, so daß der Stadt Idstein keine Kosten zur Verwaltung dieser Einrichtung entstehen. Das Kulturhaus kann befruchtend auf die kulturellen Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement wirken.

Wir hoffen, daß noch in diesem Jahr unser Antrag positiv entschieden wird. Dieses Haus wird dem Verein und dem kulturellen Leben in der Stadt neue Impulse geben können.

Volker Gottwald

Der Vorstand

Gewählte Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender:

Volker Gottwald
Sonnenstraße 14
65529 Waldems-Bermbach

2. Vorsitzende:

Silvia Berger-Höngel
Veitenmühlberg 9
65510 Idstein

Hanne Scherer
Ulmenweg 3
65510 Idstein

Schriftführer:

Joachim Pfeiff
Taubenberg 44
65510 Idstein

Kassiererin:

Irmgard Friedrich
Burchter Straße 2
65510 Idstein

Ehrenvorsitzender:

Walter Buschmann
Taubenberg 84
65510 Idstein

Sprecher der Arbeitskreise

Bildende Kunst:

Bettina Klauke
Ahornweg 8
65510 Idstein

Literatur:

Hiltrud Brandl
Feldbergstraße 1
65527 Niedernhausen

Musik:

Ute Sabiel
Lärchenweg 8
65510 Idstein

Studienreisen:

Hanne Scherer
Ulmenweg 3
65510 Idstein

OCTOPUS:

Edith Gottwald
Sonnenstraße 14
65529 Waldems-Bermbach

Verantwortlich für das Theater-Abonnement "Sternstunden"

Gerda Meyer
Fackenhöfer Weg 10
65510 Idstein-Wörsdorf

Danke

Mein Dank gilt allen Sprechern und Mitglieder der Arbeitskreise für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktivitäten:

- Bettina Klauke besonders für die Kunst im Schau-
fenster und den Jugendkulturpreis.
- Hiltrud Brandl besonders für die Buschausstellung
und Grell's Dichterlesung
- Ute Sabiel besonders für die "Musik im Schloß"
- Hanne Scherer besonders für "Silvester in Budapest"
- Edith Gottwald für die Leitung von OCTOPUS
- Gerda Meyer für die Verwaltung des Theaterabos
"Sternstunden."

Dank auch den Mitgliedern des Vorstandes für Ihre Unterstützung:

- Sylvia Berger-Höngel für die Unterstützung der Ar-
beitskreise
- Joachim Pfeiff besonders für die kostensparende
Verteilung des "Terminkalenders"
- Irmgard Friedrich für ihre Verdienste um die Buch-
haltung und unsere gesunden Finanzen
- Walter Buschmann für altbewährten Rat und Tat.

Besonderer Dank gilt unseren Förderern in Stadt, Kreis
und Land ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Volker Gottwald

Veranstaltungen außerhalb der Arbeitskreise

Mitgliederversammlung

- 21. März 1994

Vorstandssitzungen

- 17. Januar
- 24. Februar
- 21. März
- 11. Juli
- 15. September
- 20. Oktober
- 17. November

Folklore aus Uglitsch

Am 3. Mai fand in der Stadthalle Idstein ein Konzert mit dem Folkloreensemble "Matanja" aus Uglitsch statt.

Nach dem Erfolg der letztjährigen Veranstaltung mit der russischen Militärkapelle hat der Vorstand nicht gezögert, dieses Konzert zu veranstalten. "Das Ensemble, bestehend aus fünf Frauen und vier Männern, zeigte sowohl gesangliche als auch tänzerische Darbietungen. Sie verstanden es sehr gut, die Distanz zwischen Publikum und Bühne zu verringern, so daß man das Gefühl hatte, dabei zu sein und nicht bloß zuzuschauen" beschrieb die Idsteiner Zeitung zutreffend die Atmosphäre an diesem Abend.

Leider waren nur wenige Zuschauer gekommen! Trotz intensiver Bemühungen war die Vorberichterstattung und Ankündigung für diese Veranstaltung in der lokalen Presse nicht sonderlich ausführlich - im Gegensatz zu dem ausgezeichneten und sehr breiten Presseecho nach dem Konzert. Nur, da haben die Idsteiner erfahren was sie versäumt hatten. Kommen konnte dann keiner mehr. Schade. Wir werden uns bemühen, für Veranstaltungen dieser Art eine Verbesserung auf diesem Gebiet zu erreichen.

Dank gilt den Idsteinern, die geholfen haben, die Besucher aus Uglitsch für die Dauer ihres Aufenthaltes in ihren Wohnungen unterzubringen, zu betreuen und zu bewirten.

Woche der ausländischen Mitbürger

Wie bereits in den vergangenen Jahren, beteiligte sich der Kulturring auch 1994 wieder an den Veranstaltungen im Rahmen der Woche der ausländischen Mitbürger.

Gemeinsam mit der Volkshochschule Rheingau-Taunus e.V. wurde am 29.9.1994 zu der Szenecollage

"Brutal" des Theaterspielclubs des Jugendbildungswerks Marburg in den Sternensaal eingeladen.

In dieser von Jugendlichen erarbeiteten und dargestellten Collage wurden Entstehungszusammenhänge und unterschiedliche Formen von Gewalt in einer ausgesprochen lebhaften und aufrüttelnden Abfolge von Montagen aufgeführt. Hierbei gelang es, mit unterschiedlichen Texten, Gedichten, Geschichten, Minidramen und Liedern und wechselnden Ausdrucksformen von Gewalt, wie beispielsweise Kampftechniken und Gruppenchoreographien, einen dynamischen und zugleich sehr ernsthaft und nachdenklich stimmenden Beitrag zur aktuellen Gewaltdiskussion zu inszenieren.

Diavortrag "Indonesien"

Am 23. November 1994 fand der Diavortrag von Kay Maeritz: "Indonesien - mit dem Bike, Schiff, zu Fuß" in der Stadthalle Idstein statt.

Kay Maeritz ist den Idsteinern bekannt von verschiedenen begeisternden Diavorträgen. Im letzten Jahr fand die Premiere seines Indien-Vortrages in Idstein statt. In diesem Jahr gelang es dem Kulturring Idstein, ihn wieder für seine neue Diaschau zu verpflichten.

Kay Maeritz bereiste in diesem Jahr Indonesien in seiner ganzen Ausdehnung, um dort für zwei Bücher, Zeitschriften und nicht zuletzt für seine neueste Diaschau zu fotografieren.

In Idstein stellte er Bilder seiner Reise vor, die durch faszinierende Landschaften und Kulturen über Borneo, Sulawesi und Neuguinea nach Bali führte.

Die 90-minütige Präsentation vermittelte einen Eindruck vom Reisen, aber auch vom Leben in Indonesien. Gezeigt wurde die Diaschau mit modernster Technik. Vier Überblendprojektoren wurden elektronisch gesteuert. Live kommentierte Strecken wechselten mit voll programmierten, musikalisch unterlegten Passagen.

Die anwesenden Zuschauer waren wieder begeistert von den Bildern und Eindrücken, die Kay Maeritz mitgebracht hatte.

Ein Grund für uns, solche Veranstaltungen weiterhin anzubieten, auch wenn das Angebot an Reiseberichten in Form von Diavorträgen in der Stadthalle stark zugenommen hat.

Arbeitskreis Theater und Literatur

Sprecherin: Hiltrud Brandl

Auf einen Blick

- **Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei wurde aktiviert**
- **1200 Jahre Frankfurt - auch im Kulturring wurde daran erinnert**
- **Neuer Raum für Buchausstellung in der NASPA**

RÜCKBLICK 1994

Theater und Literatur bilden noch immer einen gemeinsamen Arbeitskreis, dessen Aufgabenbereich einmal die rein literarischen Veranstaltungen umfaßt, aber auch die unter Theater rangierenden Kleinkunst-abende in seiner Verantwortung veranstaltet.

Der Kreis der "Aktivisten" im diesem Arbeitskreis hat sich noch nicht vergrößert, neue Mitarbeiter werden gesucht und freudig aufgenommen.

Veranstaltungen

25.5.94: Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht mit Ute Fuchs und Georg Commerell am Klavier. Es war ein packendes Programm. Von seiten der Schule war man bemüht, die Schüler für Brecht zu motivieren.

16.9.94: An die 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt erinnerten wir mit einem "Frankfurter Abend". Eingeladen hatten wir den Journalisten, Buchautor, "Stadtstreicher" mit sozial- und gesellschaftskritischem Blick und Theatermenschen - Wendelin Leweke - en ächt Frankforder Bub. In seinen Leseproben wußte er Interessantes und Amüsantes aus 1200 Jahren Stadtgeschichte zu berichten. Leider fanden nur gut ein Dutzend Zuhörer den Weg zu dieser Veranstaltung im "Haus der älteren Mitbürger". Der Abend hätte mehr Beachtung verdient.

24.9.94: Einen Abstecher in den Bereich der Musik machten wir gemeinsam mit der Stadtbücherei in den Räumen der Stadtbücherei. Eingeladen waren Kinder von 5-9 Jahren zu einem "Mitmachkonzert" mit Thomas Martin Klein, Musikpädagoge aus Taunusstein. Es war eine Veranstaltung, die Kindern und Erwachsenen viel Spaß machte.

7. bis 11.11.94: Buchausstellung in der NASPA

Seit Umzug der NASPA steht Ausstellenden nun ein extra Ausstellungsraum zur Verfügung. Thema der Buchausstellung: Geschichte in der Literatur: Altertum - Mittelalter - Neuzeit

Begleitende Veranstaltungen:

Nach der offiziellen Eröffnung gab Dr.Fink eine Einführung zum Thema und stellte anschließend Neuer-

scheinungen vor. Er versammelte wieder eine große Anhängerschar um sich und wußte sachkundig und anschaulich zu informieren.

"Literatur erleben" konnte man mit Dieter Grell als Erzähler der Geschichte "Ayla" von J.M.Auel, die vor 30.000 Jahren begann. Die zahlreichen Besucher waren begeistert von einer wohl einmaligen Vortragskunst.

Zu einem breitgefächerten Buchangebot trugen bei die Stadtbücherei, die katholische Bücherei, der Verlag C.H.Beck, der Bertelsmann Verlag und die "Stiftung Lesen".

Zeitgleich mit der Buchausstellung, im selben Raum, stellte Alma Dujmovic, eine Kroatian von der Insel Krk, Ölbilder aus. Diese Kombination erwies sich als sehr positiv, sie wurde allgemein begrüßt.

PLANUNGEN 1995

17.3.95: Die tollen 60er! "Von der Oper zur Apo." Sylvia Anders (Gesang) - Justus Noll (Klavier u. Synthesizer) bieten einen nostalgischen Illustrierten-Cocktail.

25.3.95 "Asyl für Igel?" ein Kindermusical unter der Leitung von Th.M. Klein. Veranstaltet wird es gemeinsam mit dem "Deutsch-Ausländischen Freundeskreis" Idstein.

5.5.95: "Es wär schon schöner, wenn es schöner wäre!!!" Lieder und Gedichte von Erich Kästner, von und mit der PROBE-BÜHNE Mobiles Theater, Wiesbaden

12.5.95: Jungen Künstlern eine Chance - Lyrik - Gesang - Pantomime

23.6.95: Elgo Lampel - "Geschichten von damals" - Erinnerungen aus Berlin und anderswo, vorgetragen von Ria Lampel, musikalisch untermalt von Ehepaar Bethge-Krafft aus Idstein.

13. bis 22.11.95: Buchausstellung in der NASPA, "50 Jahre Kriegsende". Mit dieser Zeitspanne will sich die Ausstellung befassen. In einem Arbeitskreis wird das Thema noch genau abgesteckt.

Theaterabonnement "Sternstunden" 93/94

Gerda Meyer

Auf einen Blick

- **Diesmal nur 296 Abos verkauft**
- **Viel Zeitaufwand und Engagement für einen kleinen Arbeitskreis**
- **Wie immer: Ein gutes Programm**

RÜCKBLICK 1994

Für die Saison 1993/94 wurden diesmal nur 296 Abonnements verkauft. Aus der Spielzeit 1992/93 wurden 80 Abos gekündigt und 35 neu verkauft. Die Entwicklung des Theaterabonnements zeigt folgendes Bild:

91/92: 355, 92/93: 312, 93/94: 341, 94/95: 296 Abos.

Nach wie vor sorgt ein langjährig eingespieltes Team an den Theaterabenden für einen reibungslosen Programmverkauf und kontrolliert dezent den Einlaß. Die Verwaltung der Abonnements wird allein vom Kulturring durchgeführt. Die anfallende Arbeit konzentriert sich in der Hauptsache auf die Zeit zwischen dem Ende der alten und dem Beginn der neuen Saison. Sie ist sehr zeitaufwendig und wird oftmals garnicht recht bemerkt.

Mit Frau Göbl (Fremdenverkehrsamt) war man bemüht, auch für 1994/95 ein interessantes und ausgewogenes Theaterangebot zusammenzustellen. Es umfaßt die folgende Theaterstücke, die sämtlich von der Konzertdirektion Landgraf angeboten wurden.

23.2.94 "Die ehrbare Dirne", Schauspiel von Jean Paul Sartre mit Sylvia Haider als Lizzie und Gerhard Friedrich als Senator. Regie Peter Kühn

27.3.94 "Adelaide", Komödie von Robert Lamoureux, Deutsch von Charles Regnier. Es spielten Sonja Ziemann, Charles Regnier, Susan Fuhrmann u.a.; Regie: Horst Johanning.

11.10.94 "Michael Kramer", Drama in vier Akten von Gerhart Hauptmann. Darsteller waren Karl Heinz Martell, Ute Fuchs, Wolfgang Seidenberg u.a.; Regie: Petra Dannenhöfer.

30.11.94 "Halbe Wahrheiten", Komödie von Alan Ayckbourn. Darsteller waren Karin Dor, Karl Walter Diess, Till Sarach u.a.; Regie Folkje Braband

Aus der Saison 1994/95 sind für 1995 noch folgende Aufführungen vorgesehen (jeweils um 20 Uhr):

19.1.95 "Cardenio und Celinde", nach Andreas Gryphius, mit der Musik von Heinrich Schütz, Henry Purcell, Antonio Vivaldi, Prince u.a.. Als Darsteller wirken mit: Karl Heinz Martell und das Ensemble des Pantomime Theater Tomaszewski aus Breslau. Regie und Choreographie: Henryk Tomaszewski.

2.2.95 "Empfindliches Gleichgewicht", Schauspiel von Edward Albee, neu übersetzt von Martin Walsers. Darsteller: Doris Kunstmann, Renate Richter, Gerhard Remus, Elfi Gerhards, Friedhelm Schuh u.a.; Regie: Edwin Zbonek.

13.3.95 "Die Streiche des Scapin", Komödie in drei Akten von Molière in einer neuen Übersetzung von Peter Gilbert. Darsteller: Jörg Pleva, Manuela Riva u.a.; Musik: Patrick Schimanski; Regie: Peter Lotschak.

2.4.95 "Verstehen Sie Julia?", Komödie von Cecil Stevens. Darsteller: Astrid Kohrs und Herbert Herrmann; Regie: Jürgen Wölffer.

10.5.95 "Der Mann von la Mancha", Musical von Dale Wasserman, Musik von Mitch Leigh. Darsteller: Karl Heinz Martell, Jannis Zoidis, Ines Krautwurst, Günther Rüdiger, Hans Nowack u.a.; Regie und Choreographie Henryk Tomaszewski.

PLANUNGEN 1995/96

3.10.95 "Gatte gegrillt", Komödie von Debbie Isitt, mit: Oliver Marlo, Christiane Reiff, Alexandra Schnaubelt; Regie: Jochen Ketschau.

1.11.95 "Oleanna", Schauspiel von David Mamet, mit Hans Peter Korff und Christiane Leuchtman; Regie und Ausstattung: Fred Berndt.

6.12.95 "Ein schöner Schwede", Boulevardkomödie von Laurence Jyl, mit Heinz Rennhack und Gerit Kling u.a.; Regie: Jürgen Wölffer.

10.1.96 "Der Tod und das Mädchen", Schauspiel von Ariel Dorfman, mit Susanne Uhlen, Marcus Vogelbacher, Jörg Paknin.

6.3.96 "Der Geizige", Komödie von Molière, mit Peter Schiff als Harpagon; Regie: Peter Lotschak.

23.4.96 "Schöner Toni", modernes Zeitstück von Joshua Sobul, mit Karl Walter Diess; Regie: Edwin Zbonek.

3.5.96 "Der Floh im Ohr", Komödie von Georges Feydeau, mit Uwe Friedrichsen; Regie Maria Mommartz.

THEATER
Sternstunden



Arbeitskreis Bildende Kunst

Sprecherin: Bettina Klaucke

Auf einen Blick

- **Ein großer Erfolg:
Jugend-Kulturpreis 1994**
- **Vor einem kleinen Jubiläum:
5 Jahre Kunst im Schaufenster**
- **Wieder eine Neujahrsausstellung:
Retrospektive Siegfried Albrecht**

RÜCKBLICK 1994

Im ersten Halbjahr hat der Arbeitskreis Bildende Kunst zwei Museumsfahrten in die Schirn nach Frankfurt durchgeführt. Im Januar haben wir die Ausstellung "Georg Flegel - Stilleben", im Juli die Ausstellung "Goethe und die bildende Kunst" besichtigt. Beide Male wurde den Gruppen eine hervorragende Führung geboten.

Im September ging die Fahrt mit 42 Personen nach Straßburg, wo die Ausstellung "D'après Nature Chefs-D'Oeuvre" in der Kirch Saint-Pierre-le-Jeune besucht wurde. Die Idsteiner Gruppe hat sich dort besonders für die Bilder von Johannes Walter interessiert, deren Inhalte größtenteils von den in Idstein ausgestellten "Florilegium"-Bildern bereits bekannt waren.

Am 30. September fand die Eröffnung der Aktion "Kunst im Schaufenster" statt. Wie schon in den drei letzten Jahren wurde je ein Werk der teilnehmenden KünstlerInnen im Foyer der Stadthalle präsentiert. Feierlich umrahmt wurde die Eröffnung der Ausstellung mit einem Haydn-Trio für zwei Flöten und Cello, dargeboten von dem Ehepaar Schulz und Karin Runge. Diesmal stellten 33 KünstlerInnen in 27 Geschäften aus. Sechs Geschäftsinhaber waren bereit, zwei Künstlern Platz in ihren Schaufenstern zur Verfügung zu stellen. Nur so wurde es möglich, keinem der angemeldeten KünstlerInnen absagen zu müssen. Der Interessentenkreis für die "Kunst im Schaufenster" weitet sich immer mehr aus. Hoffentlich wächst mit diesem Interesse auch die Bereitschaft der Geschäftsinhaber der Werbegemeinschaft, sich an der Aktion zu beteiligen. Ende 1994 lagen für 1995 schon 7 Anmeldungen vor.

Während bis zum 30. Oktober 94 die Kunstwerke in den Schaufenstern noch zu bewundern waren, liefen die Vorbereitungen für den "Jugend-Kulturpreis" des Jahres 1994, ausgeschrieben für den Bereich "Bildende Kunst".

Zum zweiten Mal hatte der Lions-Club diesen Preis für junge Künstler aus der Region ausgeschrieben. Der Kulturring-Arbeitskreis Bildende Kunst war diesmal für die Organisation und Durchführung verantwortlich. Der Wettbewerb stand unter dem Thema "Meine Welt".

(Bitte beachten Sie die Seite zum Jugend-Kulturpreis mit mehr Informationen zu dem Thema)

Neben den Aktivitäten für "Kunst im Schaufenster" und den "Jugend-Kulturpreis" war das zweite Halbjahr noch geprägt von den Vorbereitungen für die Ausstellung "Retrospektive - Professor Albrecht", die beim Neujahrsempfang eröffnet wurde.

PLANUNGEN 1995

Im September und Oktober 1995 wird "Kunst im Schaufenster" wieder stattfinden. Da es ein kleines Jubiläum sein wird (5 Jahre) wollen wir die Ausstellung, die sonst immer nur am Eröffnungstag gezeigt wird, eine ganze Woche lang anbieten.

Die Ausstellung zum Neujahrsempfang 1996, dem zwanzigsten Jahr seit Bestehen des Kulturrings, soll auch wieder vom Arbeitskreis ausgerichtet werden. Hier ist noch nicht entschieden, was wir zu diesem Anlaß als Ausstellung anbieten werden. Vorschläge werden gerne entgegen genommen.



Arbeitskreis Musik

Sprecherin: Ute Sabiel

Auf einen Blick

- **Attraktives Programm für 1995 in Vorbereitung**
- **Neues Logo "Musik im Schloß"**
- **Leider immer wieder Terminüberschneidungen**

RÜCKBLICK 1994

Der Arbeitskreis Musik arbeitet in der alten Besetzung: Volker Gottwald (Partner Vorstand), Ute Sabiel (Sprecherin), Heinrich Thuy und Marlies Göbl. Die Teamarbeit bei der Planung, Organisation und Finanzierung der Schloßkonzerte funktioniert gut. 1994 fanden 5 Konzerte der "Kammermusik im Schloß" im Rittersaal statt. Einzelheiten zu den Konzerten sind weiter unten aufgeführt.

Sehr gut besucht war das Konzert des Gitarren-Ensembles, auch bedingt durch die große Zahl der Ausführenden und die lokale Bekanntheit.

Mittlere Besucherzahlen zwischen 45 und 75 verzeichneten der Violine-Klavierabend, das "Trio Papillon" und "Lieder und Kammermusik."

Die ausgezeichnete Jazz-Gruppe aus Belgien hatte leider kein Werbematerial vorgelegt, der Besuch war sehr dürrftig, schade!

Trotz aller Bemühungen zur Koordinierung kommt es gelegentlich zu Terminüberschneidungen mit anderen Idsteiner Veranstaltungen. Wir können nur immer wieder die Bitte an alle Veranstalter auf musikalischem Gebiet richten, rechtzeitig ihre Termine für den städtischen Kalender zu Verfügung zu stellen und auch persönlich zu informieren, da niemand mit geringem Besuch gedient ist.

1995 soll das Logo der Kammermusik im Schloß in "Musik im Schloß" geändert werden, da zum einen nicht nur Kammermusik stattfindet, zum anderen dieser Begriff eine gewisse Schwellenangst auslöst.

Der Kulturring unterstützte die Aufführung der "Johannespassion" von J.S.Bach durch die Idsteiner Kantorei. Die für die "Petite Messe Solennelle" von Rossini veranschlagten Zuschüsse wurden nicht benötigt.

Diese beiden großen Konzerte mit der Idsteiner Kantorei in der Unionskirche waren wieder Höhepunkte im kulturellen Leben der Stadt Idstein.

Das Echo aller Konzerte in der Presseberichterstattung war durchgehend positiv. Auch die Pressemitteilungen zur Vorberichterstattung für die Konzerte wurden von den lokalen Presseorganen gut aufgenommen und ausführlich veröffentlicht.

Die Plakate, Programme und Eintrittskarten für die Kammermusik im Schloß wurden alle in Eigenleistung produziert, ohne Kosten für Druck und Entwurf. Lediglich die Materialkosten für Papier und Toner sind angefallen.

Außerdem organisiert der Arbeitskreis Musik musikalische Umrahmungen für Veranstaltungen wie die Preisverleihung des Jugend-Kulturpreises oder der Retrospektive Siegfried Albrecht und ist dabei bemüht, junge Musiker "zu Wort" kommen zu lassen.

Durchgeführte Konzerte

12.3.94: Konzert Nr.4 der Reihe Kammermusik im Schloß 93/94 "Lieder und Kammermusik" mit Silke Stapf, Sopran, Thorsten Hagedorn, Horn, Charlotte Sabiel, Klavier.

Zur Aufführung kamen folgende Werke:

- Robert Schumann: Frauenliebe und Leben, op.42
- Ludwig van Beethoven: Sonate op 27, Nr. 2 "Mondschein"
- Franz Schubert: Auf dem Strom, op. posth. 119,
- Richard Strauß: Andante für Horn und Klavier op. posth.
- Richard Strauß: Alphorn op.15, Nr.3 für Sopran, Horn und Klavier

20.3.94: Idsteiner Kantorei, Mainzer Oratorienorchester, Leitung Edwin Müller:

- Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

18.6.94: Konzert Nr.5 der Reihe Kammermusik im Schloß 93/94 "Gitarrenklänge" mit dem Bad Camberger Gitarrenensemble Daniela Meinig, Gesang und Gitarre, Willi Wingenbach, Gitarre und Felix Justen, Gitarre. Zur Aufführung kamen folgende Werke:

- G.F.Händel: Concerto grosso op.4 no.6
- G.F.Händel: Art Thou Troubled (Arie)
- J.S.Bach: Brandenburgisches Konzert No.6 BWV 105
- J.K.Mertz: Drei Duette
- F.Farkas: Musique de Ugrocz, pour trois guitars, Praebulum, Ad mensam, Compliment Tanz, Serta Saltatorium Hungarorum
- J.N.David: Es geht eine dunkle Wolk herein, Kume, kum, Geselle min,
- A.Heiler: Es liegt ein Schloß in Österreich
- P.Faust: C-A-G-E

24.9.94: Konzert Nr.1 der Reihe Kammermusik im Schloß 94/95 "Klavier und Violine" Solisten: Hilke van Lessen, Klavier, Theresa Salomon, Violine. Zur Aufführung kamen folgende Werke:

- Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate e-moll, KV 304
- Franz Schubert: Fantasie C-Dur, op. 159
- Maurice Ravel: Sonate
- Maurice Ravel: Tzigane

29.10.94: Konzert Nr.2 der Reihe Kammermusik im Schloß 94/95 "Zwischen Klassisch und Salon", Salonmusik des 19. und 20.Jahrhunderts mit dem Trio Papillon. Zur Aufführung kamen folgende Werke:

- Johann Christoph Friedrich Bach: Sonate C-Dur
- Oldrich Flosmann: Partita per Trio Papillon
- Friedrich Kuhlau: Trio op.119 G-Dur
- Robert Delanoff: Noble Tafelmusik
- Ferruccio Busoni: Sonatina super Carmen
- Jules August Demesseman: Fantasie concertante op.36

6.11.94: Idsteiner Kantorei, Leitung Edwin Müller
- Petite Messe Solennelle von G.Rossini

12.11.94: Konzert Nr.3 der Reihe Kammermusik im Schloß 94/95 "Jazz aus Zwijndrecht". Das Eddy House Quartett aus Zwijndrecht, Idsteins Partnerstadt in Belgien spielte Bebop mit Stücken von

- Charlie Parker
- Erol Garner
- Duke Ellington
- Dave Brubeck u.a.

Im Jahr 1995 sind noch folgende Konzerte geplant:

25.3.95: Musik im Schloß 94/95, Konzert Nr. 4: Alte Instrumente. Das Mainzer Ensemble "Sans Famille" spielt Lieder und Musikstücke aus dem Mittelalter auf historischen Instrumenten

6.5.95: Musik im Schloß 94/95, Konzert Nr. 5: Liederabend mit Nick Silberbach (Augsburg)

14.5.95: König David von A.Honegger mit Orchester, Solisten und der Idsteiner Kantorei

10.6.95: Musik im Schloß 94/95, Konzert Nr. 6: Klavierabend Thuy und Thuy. Das Ehepaar Thuy leitet die Musikschule Idstein

Planungen 1995/96

Wir erhöhen durch unser Konzertangebot die Attraktivität einer Kleinstadt im ländlichen Raum. Wir fördern zugleich junge Künstler vorwiegend aus der Region. Die großen Kirchenkonzerte haben seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf bis in die benachbarten Großstädte hinein. Neben der Förderung durch private Sponsoren und die Kirchengemeinden bedürfen sie wegen des Aufwandes für Orchester und Solisten einer weiteren finanziellen Unterstützung.

10.9.95: Musik im Schloß 95/96, Konzert Nr. 1: Klavierabend mit Beate Berthold, Pianistin aus Idstein

21.10.95: Musik im Schloß 95/96, Konzert Nr. 2: Kammermusikabend mit C.Schulz, D.v.Albrecht (Klavier und Cello)

11.11.95: Musik im Schloß 95/96, Konzert Nr. 3: Barockensemble v. Lewinski, Mainz

26.11.95: Ein Deutsches Requiem von Brahms mit Orchester, Solisten und der Idsteiner Kantorei

Folgende Termine im Jahr 1996 sind noch grobe Planungen:



16.3.96: Musik im Schloß 95/96, Konzert Nr. 4: Jubiläumskonzert 20 Jahre Kulturring Idstein mit dem Orchester Siebert. Werke von Haydn, Mozart u.a.

20.4.96: Musik im Schloß 95/96, Konzert Nr. 5: Bach-Jazz mit dem Thomas-Gabriel-Trio

15.6.96: Musik im Schloß 95/96, Konzert Nr. 6: Kammerkonzert mit jungen Künstlern aus der Region

Jugend-Kulturpreis

Bettina Klaucke, Edith Gottwald, Walter Buschmann

Auf einen Blick

- **Große Teilnehmerzahl mit 42 Kindern und Jugendlichen**
- **Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Lionsclub Idstein**
- **Planungen für 1996 sind angelaufen**

Rückblick 1994

Für 1994 war vom Lionsclub Idstein ein Jugend-Kulturpreis im Bereich Bildende Kunst mit dem Thema "Meine Welt" ausgeschrieben. Der Kulturring Idstein übernahm mit den Arbeitskreisen Bildende Kunst und OCTOPUS die Organisation.

Am Jugend-Kulturpreis haben sich 42 Kinder und Jugendliche mit 57 Arbeiten beteiligt. Niemand hatte mit so vielen Bewerbern gerechnet! 60 Prozent der TeilnehmerInnen besuchten 1994 OCTOPUS-Kurse oder den CLUB.

Die Anzahl der Arbeiten, die Vielfalt der angewandten Techniken und die oft sehr großen Formate der Kunstwerke bereiteten einige Schwierigkeiten beim Aufbau der Ausstellung. Hinzu kam, daß wir im großen Saal der Stadthalle die Ausstellung für die Begutachtung durch die Jury und die Preisverleihung aufbauen mußten, da das Foyer belegt war. Am Tag nach der Eröffnung wurde alles im Foyer neu aufgebaut, da der große Saal der Stadthalle nicht für die Ausstellungsdauer zur Verfügung stand. Zum Glück fanden sich vie-

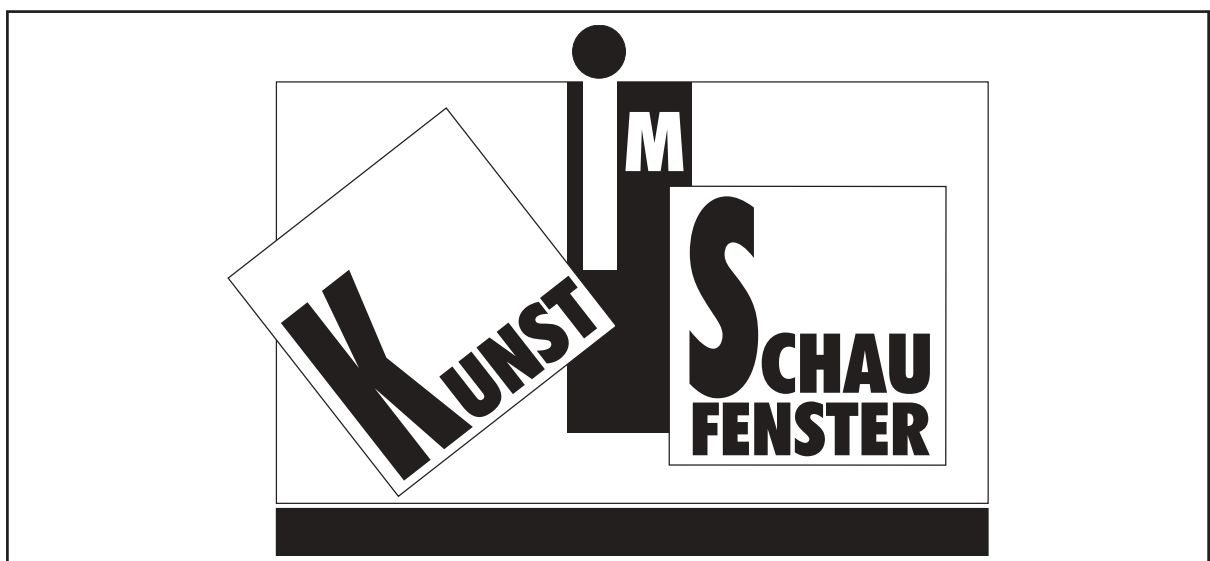
e Helfer beim Auf- und Umbau. Das ganze war ein regelrechter Kraftakt!

Am 11. November konnte die fachkundige Jury, bestehend aus Professor Dr. Olga Schulisch-Höhle, Dekanin der Fachhochschule Wiesbaden; Joachim Pick, Maler und Museumscustos am Dom-Museum in Frankfurt, Professor Peter Lörincz, Professor Dieter Brems und Martin Klinker, alle vom Fachbereich bildende Kunst der Johann-Gutenberg-Universität in Mainz, sich im großen Saal in Ruhe mit den Bildern, Seidenmalereien, Skulpturen und Plastiken beschäftigen. Die Jury hat sich mit viel Zeit und Gründlichkeit der schwierigen Aufgabe gewidmet und dann auch eine gerechte Lösung für die Verteilung der Preise gefunden: man entschied sich, für die Bewertung zwei Altersgruppen zu bilden, aus denen jeweils drei gleichwertige Preise im Wert von 500 DM vergeben wurden. Zusätzlich entschied man sich, noch fünf Förderpreise im Wert von je 100 DM zu vergeben.

Die Preisverleihung fand dann am Samstag, dem 12.11.94 statt. Thomas Albrecht am Klavier und Harald Eggert, Trompete, beide Teilnehmer des Jugend-Kulturpreises für Musik 1992, haben diese Feier musikalisch umrahmt. Im Foyer waren die Arbeiten noch bis zum 24. November zu bewundern.

Planungen 1995/96

Der nächste Jugend-Kulturpreis wird im Jahr 1996 ausgerichtet. Wir haben uns dazu entschieden, den 2-Jahres Rhythmus beizubehalten. Erste Gespräche über Thema und Gestaltung haben mit dem Lionsclub Idstein schon stattgefunden.



Arbeitskreis Studien- und Festivalreisen

Sprecherin: Hanne Scherer

Auf einen Blick

- **Gemeinsam geplant - große Resonanz**
- **Silvesterfahrt wieder erfolgreich**
- **Hinweise auf interessante Tagesausflugziele gewünscht**

Rückblick 1994

Die erstmals im September 1993 mit vielen ReisetilnehmerInnen vorgenommene Planung führte zu sehr erfolgreichen Studienreisen und -aufenthalten in 1994:

"Frühling in Paris"

Unter der fachkundigen, deutschsprechenden und sehr sympathischen Reiseleiterin Silvia Rossi und dem in Paris sich fast zuhause föhlenden Busfahrer Charly Hofmann erlebten 28 TeilnehmerInnen vom 11. bis 15.5.1994 fünf eindrucksvolle Tage in Paris. Das Programm umfaßte u.a. eine Führung im Schloß von Versailles, eine ganztägige Stadtrundfahrt durch Paris, den neuen "Grand Louvre", das Quartier "Marais" aus dem 16./17. Jahrhundert, die großartige moderne Bürostadt La Défense, Picasso- und andere Museen u.v.a.m. Anstelle der durch Streik ausgefallenen Ballettaufführung besuchten die Teilnehmer das Variété "La Nouvelle Eve". Eine originelle Käse-Weinprobe und die abendlichen Essen in Pariser Bistros rundeten das Programm ab.

Erlebtes Europa "Côte d'Azur"

Zusammen mit den Naturfreunden Marl verbrachten sechs TeilnehmerInnen 10 Tage (22.6.-2.7.1994) in Cap Martin in der immer wieder reizvollen Mittelmehrlandschaft zwischen Menton und Monaco. Neben Tagesausflügen nach Nizza, Monaco, Cannes und zu mittelalterlichen Bergdörfern bei Ventimiglia/Italien standen natürlich die Museen-Besuche im Mittelpunkt: Chagall, Picasso u.a.

Weimar & Dresden

Die beiden Kulturhauptstädte waren das Ziel von 27 TeilnehmerInnen aus Idstein und Umgebung vom 28.8. bis 3.9.1994. Viele Aktivitäten wie z.B. Besichtigung der Wartburg und der Gedenkstätte Buchenwald, Stadtführungen in Weimar und Dresden, Ausflug in die "Sächsische Schweiz" nach Pillnitz, Bad Schandau, Festung Königstein und Pirna füllten die Tage reichlich aus. Hinzu kamen 2 musikalische Höhepunkte mit einem Chorkonzert des Posener Knabenchores in der Herderkirche in Weimar und ein Sinfoniekonzert in der Semperoper in Dresden. Besonders beeindruckend waren die Gespräche mit dem Freundeskreis Schloß Kromsdorf, Vertretern der HVHS Thüringen in Reinhardsbrunn, dem Bürger-

meister in Friedrichroda und vor allem dem Reiseleiter in Dresden, Herrn Dr. Henry Heine, der mit viel Sachkenntnis und Hingabe nicht nur seine Heimatstadt präsentierte, sondern auch einen Eindruck von den Schwierigkeiten und Hoffnungen der Menschen in den neuen Bundesländern vermittelte.

Cap Roig/Costa Brava

Durch Terminverschiebungen haben sich lediglich zwei TeilnehmerInnen vom 1.-14.10.1994 einer anderen Gruppe in Cap Roig angeschlossen.

Silvester in Budapest

Das große Interesse an dieser Reise (35 TeilnehmerInnen) beweist, daß nicht nur Paris eine Reise wert ist. Die Tage vom 29.12.1994 bis 4.1.1995 waren ausgefüllt mit einer umfangreichen Stadtführung, dem Besuch des Nationalmuseums und der Nationalgalerie sowie der Burg. Eine nächtliche Fahrt auf der Donau bot eine faszinierende Kulisse der reich illuminierten Prachtbauten an beiden Ufern. Und was wäre Budapest ohne Musik? Mozart's "Zauberflöte" in der Originalsprache, ein philharmonisches Konzert in der Musikakademie mit Werken von Haydn, Cimarosa und Mozart und für einige ein besonderer Leckerbissen - das Neujahrskonzert. Selbstverständlich bot das Hotel Buda Penta eine großartige Silvestergala und einen schwungvollen Neujahrbeginn bei Zimbalmusik.

Planungen 1995

Aus der Diskussion am 24.10.1994, an der sich Freunde und Mitglieder des Arbeitskreises rege beteiligten, wurde für 1995 folgendes Programm ausgewählt:

29.4.-13.5.1995 Kreativ-Urlaub: Studienaufenthalt mit Malkurs in Ronco-Ascona am Lago Maggiore - eine Teilnahme ist auch ohne Malkurs möglich

6.-9.8.1995 Bregenzer Festspiele mit der Oper "Fidelio" und 1 Orchesterkonzert

3.-9.9.1995 Historische Bauwerke der Normandie

Für Oktober 1995 ist eine Städtefahrt nach Erfurt & Leipzig vorgesehen.

Wir sind dankbar für Anregungen zu Tagesausflügen, sei es zu Ausstellungen, Konzerten oder Theateraufführungen.

Arbeitskreis OCTOPUS

Sprecherin: Edith Gottwald

Auf einen Blick

- **Erfolgreiche Teilnahme am Jugend-Kulturpreis**
- **Projekt "Raum und Farbe"**
- **Workshops in den Ferien sehr erfolgreich**
- **Wir ziehen schon wieder um**

Mitarbeiter:

Erika Augustin, Verena Barisch-Wild, Christine Bourros, Corinna Ems, Renate Henge, Heidi Hencken, Julia Heinz, Vera Heusel, Michaela Latus, Heike Meurer, Brigitte Misof, Petra Raas, Wilhelm Rahn, Andreas Seip, Heike Schöpp, Anette Stachs, Brigitte Staud, Christine Steger-Kellermann, Martina Szabo, Iris Weber

Ziele:

OCTOPUS, Idsteins Kreativ-Werkstatt, wurde 1986 als Arbeitsgruppe des Kulturringes Idstein gegründet, um das sinnvolle Gestalten der Freizeit für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren im musischen Bereich zu erweitern.

Die Kinder- und Jugendwerkstatt versteht sich als Ergänzung zu bestehenden kulturellen Einrichtungen, zur Schule und zum Kindergarten. Künstler, Pädagogen, Erzieher, Rhythmiker und Organisatoren arbeiten im Team zusammen.

RÜCKBLICK 1994

Im Jahr 1994 haben wir Kurse, den CLUB und Workshops für alle Altersgruppen angeboten. Die Programme wurden halbjährlich im VHS-Programmheft veröffentlicht.

Den Kindern wurde ein kindgerecht und altersabhängig formulierter Inhalt angeboten; das künstlerische und pädagogische Ziel wird den Kindern gegenüber nicht formuliert, sondern mittelbar erfahren. Gleichzeitig wurde Sozialverhalten in einer kleinen Gruppe geübt. Wir haben die Kurse so aufgeteilt, daß an einem Kurs nicht mehr als ca. 8 Kinder im Vorschulalter bzw. 10 Kinder im Grundschulalter teilgenommen haben, um die Kursziele erreichen zu können. Die Angebote wurden gut angenommen; viele Kinder nehmen nacheinander verschiedene Angebote wahr. Deutlich stellt sich die Freude der Kinder an neuen Erfahrungen und am Ausprobieren dar.

In der Altersgruppe der über 8-jährigen und bei Jugendlichen hängt die Beteiligung sehr von der schulischen Belastung ab. Oft sind schon verfestigte Vorlie-

ben vorhanden, die den Kindern den Zugang zu neuen künstlerischen Erfahrungen versperren.

OCTOPUS CLUB

Im OCTOPUS CLUB, einer Form außerhalb des üblichen Kursangebots, werden den Kindern ab 8 Jahren Erfahrungen in den verschiedenen künstlerischen Bereichen in einer freien Form ermöglicht.

Workshops

In den Schulferien haben wir verschiedene Workshops angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

Bearbeitung des Projekts Erfassung von Raum und Farbe

In diesem Jahr haben wir uns intensiv mit dem Thema "Raum und Farbe" beschäftigt. Dieses Projekt "Erfassung von Raum und Farbe" wurde vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. Wir haben diese Thematik in Kursen, im CLUB und in Workshops behandelt. Das Thema wird den Kindern und Jugendlichen gegenüber nicht explizit formuliert; die Annäherung geschieht immer spielerisch. Im folgenden sind der künstlerische und pädagogische Hintergrund einiger Themen beschrieben.

Exemplarische Themen in den Kursen:

- Gestaltung von Räumen im Vorschulalter

Die Gestaltung von Räumen stellt 4-6 jährige Kinder vor neue Aufgaben und verhilft ihnen zu neuen Orientierungserfahrungen. In den Malkursen für das Vorschulalter wurden den Kindern würfelförmige Pappkartons (Höhe 1-1.50m) überlassen, die sie von außen anmalen oder auch anstrichen. Ungewohnt für sie war, daß sie nicht alles Gemalte zugleich sehen konnten. Manche erkannten ihre eigenen Kartons nach einer Pause nicht wieder.

Die Idee, die Kartons auch von innen zu bemalen, kam plötzlich von Einzelnen auf. Von den meisten wurde dieser Gedanke nur zögernd aufgenommen. Die Innenseiten wurden sehr unterschiedlich gestaltet. Die Kinder haben sich weniger aneinander angeglichen als bei der flächigen Außenbemalung. Interessant war auch zu sehen, wie individuell die Kinder ihre Räume ausmalen und sie für sich selbst nutzen wollten. Zum Spielen wurden die Kartons gekippt und gedreht und stellten Haus, Höhle und Grube dar. Das spontane Erkennen und Erfassen von Räumen waren Ziel und Ergebnis dieses Angebots.

- Gestalten mit Ton in Zusammenhang mit dem Hörsinn

Bei der Schulung der räumlichen Wahrnehmung haben Kinder und Jugendliche im Bereich Gestalten mit Ton Erfahrungen mit verschiedenen Formen eines Körpers in Zusammenhang mit dem Hörsinn gesammelt.

Offene und geschlossene Räume bringen unterschiedliche Klangformen hervor; die Dicke und Struktur der Wände beeinflussen den Klang. Die in Ton gestalteten Räume werden durch die unterschiedlichen Klang-

erlebnisse bei den Kindern über den Hörsinn wahrgenommen. Räume und dadurch Klänge werden durch Farben identifiziert. Die bei den meisten Kindern noch unverfälschte, instinktive Farbwahl wird verbalisiert (helle Töne, helle Farben – dunkle Töne, dunkle Farben). Diese Erfahrung bildete die Grundlage für die Veränderung der Klangkörper durch verschiedene Öffnungen. Diese Formen führten zu Instrumenten aus Ton. Die Kinder erfuhren neben dem Hörerlebnis die Erzeugung von Klängen durch aktives Blasen in den Windkanal des selbsterzeugten Raumes. Weitere Erfahrungen mit Raum und Klang wurden durch Einsetzen eines kleinen tönernen Objektes innerhalb des Klang-raumes möglich (Rassel, Glocke).

- Räumliche Erfahrungen in Verbindung mit dem Tastsinn am Beispiel Speckstein

Bei der Gestaltung von Specksteinobjekten spielt die Wahrnehmung eine größere Rolle als beim Gestalten mit Ton. Den Kindern wird vermittelt, daß die vorhandene, zufällige Form eines Specksteinstücks Anregungen für seine Gestaltung vorgibt. Durch die handwerkliche Bearbeitung entsteht eine Form, die der Vorstellungswelt des Kindes oder des Jugendlichen entspricht. Es entstanden zusätzliche räumliche Erfahrungen, indem das Objekt teilweise durchbohrt oder ausgehöhlt wurde.

Exemplarische Themen im CLUB:

- Auflösung eines Raumes in Fläche und Farbe
Aus verschiedenen Materialien (Schwamm, Kork usw.) erzeugten Kinder und Jugendliche Objekte mit einer ebenen Fläche. Durch Auftragen von Farbe entstand eine flächenhafte Abbildung auf dem Stoff. Durch wiederholtes Auftragen ergaben sich rhythmische Muster.
- Veränderung eines vorgegebenen Raumes in der Wahrnehmung

Als ersten Schritt haben wir versucht, unseren vorgegebenen Arbeitsraum durch Gestaltung von Vorhängen in der Wahrnehmung zu verändern. Thematisch wurde die Darstellung der fünf Kontinente vorgegeben. Den Hintergrund haben die Kinder und Jugendlichen auf der Grundlage der Farbenlehre gestaltet, die die einzelnen Regionen der Kontinente unterscheiden. Die Kinder und Jugendlichen wählten typische Motive aus ihren Erlebniswelten für die Erdteile aus. Dadurch ergaben sich wahrnehmbare Perspektiven. Die jüngeren Kinder der Gruppe fanden nur schwer Zugang zu dem Thema.

- Gestaltung von vorgegebenen Räumen – Mobiles aus Metall

Mobiles sind durch ihre Eigendynamik und optische Vielfalt ein Blickfang. Sie fordern dazu auf, sich mit Balance und Proportionen auseinanderzusetzen. Gerade Metalle wirken an dieser Stelle besonders. Ihre glänzende Oberfläche kommt bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen immer neu zur Geltung. Der Auswahl von Objekten sind kaum Grenzen gesetzt. Durch die Verwendung von jederzeit verfügbaren Materialien wie Dosen, Draht, Schrott usw. gaben wir den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, eigene Ideen kreativ zu

verwirklichen. Die dabei erlernten Techniken des Lötens, Schneidens und Biegens können sie in die Lage versetzen, auch außerhalb von OCTOPUS selbst künstlerisch-gestaltend tätig zu werden.

- Schachtelstadt

Zur Bearbeitung des Themas haben wir den Kindern und Jugendlichen (altersgemischte Gruppe) den Bau einer Stadt aus Schachteln vorgeschlagen. Vorgegeben wurde die Aufgabe, zwei Zeitalter an einem Objekt darzustellen. Die Gruppe entschied, eine mittelalterliche Stadt zu bauen. Durch Umdrehen der einzelnen Objekte soll sich das mittelalterliche Stadtbild in eine futuristische Stadt verändern.

Die Entscheidung für die mittelalterliche Stadt ist durch das Stadtbild von Idsteins Kernstadt zu erklären. Durch die Auswahl der Schachtelgröße wurden die wesentlichen Gebäude der Stadt festgelegt. Fenster und Türen ließen Öffnungen entstehen. Angesetzte Balkone und Hauseingänge erweiterten den vorhandenen Raum. Die Ausgestaltung von Plätzen und Straßen erzeugte ein räumliches Stadtbild. Die Kinder und Jugendlichen investierten viel Arbeit und Begeisterung in die detailgetreue Wiedergabe von kleineren Objekten (z.B. Menschen, Karren, Plätze). Grundlage für die farbliche Gestaltung war die reale Wiedergabe der täglichen Umgebung. Die futuristische Stadt wird in einem weiteren Schritt gestaltet werden.

Exemplarische Themen in den Workshops:

- Malen (Grundschulalter)

Wir haben zuerst die Grundfarben gelb, rot und blau im Malen erlebt und erfahren, welche Vielfalt von Farben wir durch Mischen dieser Farben erreichen können. Eine Geschichte, die uns in diesem Kurs begleitet hat, regte uns an, in der Nass-in-Nass Technik des Aquarellmalens uns in die Farbenwelt hineinzubegeben und aus ihr heraus schöpferisch zur Bildgestaltung zu kommen.

- Wintermalwerkstatt (Jugendliche)

Wir haben versucht, im hell-dunkel Kontrast jeweils einer Farbe den Farbraum zu erleben bzw. dem Wesen und der Eigenheit verschiedener Farben näherzukommen (z.B. blau strahlt nach innen, gelb strahlt nach außen). So ist ein Gespräch zwischen uns und der Farbe entstanden. Das Schwarz-weiß-zeichnen eines Stillebens hat uns den Einstieg und eine Vertiefung in das Thema der Farbkontraste gegeben. Wir erlebten, wie viele Helligkeits- und Dunkelheitswerte wir in der Beobachtung finden konnten. Mit Hilfe eines Ausschnitts-uchers haben wir den Bildraum gestaltet. Mit viel Begeisterung und Konzentration nahmen die Jugendlichen die Anregungen auf und kamen zu individueller Verarbeitung des Themas.

Maßnahmen zum Abbau von Hindernissen des Einlassens

Kindern und Jugendlichen, die neu zu OCTOPUS kommen, fehlen in der Regel feinmotorische Fähigkeiten, Kenntnisse von Techniken und die Aufgeschlossenheit sich auf Neues einzulassen. Die Vermittlung der fehlenden Fähigkeiten und die pädagogische Aufgabe der In-

tegration der Neuen in bereits OCTOPUS-erfahrene Gruppen leisten unsere Dozenten neben der thematischen Arbeit. Das kostet aber Zeit und verzögert den Fortschritt beim Arbeiten an einem Thema. Die zunehmende Unruhe und Unkonzentriertheit der Kinder und Jugendlichen stellt unsere Dozenten vor schwierige pädagogische Aufgaben. Da die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen freiwillig und von Begeisterung getragen sein muß, steht die Schaffung einer positiven Atmosphäre von Freude und Begeisterung im Vordergrund. Nur in einer solchen Umgebung können positive Ergebnisse erzielt werden.

Es ist uns gelungen, daß ein Großteil der Kinder und Jugendlichen in jedem Semester wieder zu OCTOPUS kommt, die Bindung an einzelne DozentInnen ist teilweise stark. Die Teilnahme wird mit steigendem Alter stark von der schulischen Belastung abhängig. Wir arbeiten daran, daß begeisterte Kinder und Jugendliche Freunde mitziehen und Eltern durch unsere Arbeit von der Wichtigkeit einer künstlerischen Bildung überzeugen. Behinderte Kinder und Kinder aus den sozialpädagogischen Einrichtungen des LWV nehmen an OCTOPUS teil und sind in der Regel gut in den Gruppen integriert.

Sonderaktionen

Jugend-Kulturpreis

Am Jugend-Kulturpreis haben sich 42 Kinder und Jugendliche mit 57 Arbeiten beteiligt. 60 Prozent der TeilnehmerInnen besuchten 1994 OCTOPUS-Kurse oder den CLUB. Diese sehr erfreuliche Teilnehmerzahl konnte erreicht werden, weil einige Dozenten sich intensiv eingesetzt haben, Kinder und Jugendliche zur Teilnahme zu ermuntern. Wir haben den Kindern und Jugendlichen die Räume, Materialien und die Werkzeuge zur Verfügung gestellt, sie ermuntert und pädagogisch begleitet. Die Arbeiten entstanden alle außerhalb von OCTOPUS-Veranstaltungen. Sämtliche Werke waren eigenständige Leistungen der TeilnehmerInnen. Von den 11 Preisträgern des Jugend-Kulturpreises waren 7 TeilnehmerInnen von OCTOPUS. Wegen des Jugend-Kulturpreises und der damit verbundenen Ausstellung haben wir in diesem Jahr auf eine weitere Ausstellung von Arbeiten verzichtet.

Feste

- Kursabschlußfeste der Kurse "orientalischer Tanz", "Erdenkinder", "Weihnachtliches aus Ton", "Jonglieren"
- Sommerfest auf dem Grillplatz in Idstein

Auch in diesem Jahr haben wir bei strahlendem Wetter mit den Kindern und Jugendlichen auf dem Grillplatz ein Fest mit dem Thema "Jonglieren" gefeiert. Das Sommerfest war schlecht besucht; die anwesenden Kinder und Jugendlichen hatten viel Freude an der Aktion. In dieser Jahreszeit sind die Angebote zu vielfältig, so daß immer weniger Eltern sich zusammen mit ihren Kindern die Zeit für einen spielerischen Sonntag nehmen.

- Elternabende für Malen im Vorschulalter und Zeichnen

Elternabende sind nur bei Vorhandensein eines ausreichenden Interesses bei den Eltern möglich. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, daß das Informationsbedürfnis bei Eltern von Vorschulkindern in der Regel noch vorhanden ist. Bei Eltern älterer Kinder können wir nur in Ausnahmefällen (Zeichnen) genügend Teilnehmer für einen Elternabend gewinnen.

Allgemeine Entwicklung von OCTOPUS

An den 1994 veranstalteten Kursen, dem CLUB und den Workshops haben 422 Kinder und Jugendliche teilgenommen. (1989: 129, 1990: 244, 1991: 306, 1992: 356, 1993: 457 Teilnehmer). OCTOPUS hat sich im Idsteiner Raum zu einer Institution entwickelt und hat ungefähr die Größe der Idsteiner Musikschule erreicht. Wir rechnen mit einer Stabilisierung der Teilnehmerzahlen auf dem erreichten Niveau. Ein weiteres Wachstum könnte nur bei höherer finanzieller Förderung und erheblicher Personalausweitung erreicht werden.

Planungen 1995

Wir werden auch in diesem Jahr Kurse, Workshops und den CLUB anbieten. Da die Workshops sehr erfolgreich waren, werden wir kurzfristig vor den jeweiligen Ferien zusätzliche Workshops anbieten. Inhalte und Termine sind abhängig davon, welche DozentInnen gewonnen werden können.

Wir werden das Projekt "Raum und Farbe", für das eine weiterführende Förderung beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst beantragt und bereits bewilligt wurde, weiterbearbeiten.

Wir werden von den Pavillons der ehemaligen Fachhochschule in die Pavillons am Schloß umziehen. Da die Pavillons in keinem ansprechenden Zustand sind, werden wir noch viel Arbeit investieren müssen, bis wir auch dort wieder eine ansprechende Atmosphäre geschaffen haben werden. Uns werden auch dann wieder vier Arbeitsräume zur Verfügung stehen. Wenn der Umzug abgeschlossen ist und die Räume gestaltet, werden wir zur Vorstellung unserer neuen Unterkunft in der Öffentlichkeit einen Tag der offenen Tür anbieten.

Wir beginnen mit den Planungen für das 10-jährige Bestehen von OCTOPUS in 1996.

In diesem Jahr werden wir uns am Sommerfest des Deutsch-Ausländischen Freundschaftskreises und am Internationalen Kinderfest beteiligen.

Jahresabrechnung 1994

		Einnahmen DM	Ausgaben DM	Ergebnis DM
AK OCTOPUS	Zuschuß Stadt Idstein	5.000,00		
	Zuschuß Land Hessen	14.000,00		
	Kursgebühren	21.423,40		
	Honorare		27.716,56	
	Strom		2.441,01	
	VHS-Veröffentlichung (Programm)		1.000,00	
	Material, Reinigung, Sonstiges		10.696,76	
Summe AK OCTOPUS		40.423,40	41.854,33	-1.430,93
AK Musik	Zuschuß Land Hessen	6.000,00		
	Zuschuß Stadt Idstein	5.000,00		
	Konzert 12.3	690,00	1.720,00	-1.030,00
	Konzert 18.6	1.260,00	1.709,90	-449,90
	Konzert 24.9	485,00	1.448,65	-963,65
	Konzert 29.10.	465,00	2.180,00	-1.715,00
	Konzert 12.11.	335,00	2.698,00	-2.363,00
	Spenden	1.400,00		1.400,00
	Johannes Passion		2.300,00	
	Vorhang Rittersaal		4.157,03	
	GEMA Gebühren		2.538,68	
Summe AK Musik		15.635,00	18.752,26	-3.117,26
AK Bildende Kunst	Kunst im Schaufenster		1.143,55	
	Postkartenverkauf/Verschiedenes	450,00	285,45	
	Neujahrsausstellung Albrecht		320,70	
Summe AK Bildende Kunst		450,00	1.749,70	-1.299,70
AK Literatur	Brecht Abend	400,00	193,90	206,10
	Buchausstellung	659,50	940,70	-281,20
	v. Anim Abend		1.977,90	-1.977,90
	Leweke		360,00	-360,00
	Grell		1.056,00	-1.056,00
	anteilige VHS-Veranstaltung		467,00	-467,00
Summe AK Literatur		1.059,50	4.995,50	-3.936,00
Sternstunden	Summe Sternstunden	743,75	311,05	432,70
Verschiedenes	Sonderveranstaltung Tchernobyl		475,00	-475,00
	Folklore Uglitsch	530,00	1.405,00	-875,00
	Jugend Kulturpreis		2.315,80	-2.315,80
	Diavortrag Indonesien	558,00	815,00	-257,00
	Summe Sonderveranstaltungen	1.088,00	5.010,80	-3.922,80
Summe Verschiedenes		71,91	271,00	-199,09
	Beiträge	6.358,00		
	Zuschuß der Stadt Idstein	7.500,00		
	Verwaltung	455,58	10.250,09	
TOTAL		73.785,14	83.194,73	-9.409,59
	Bestand am 1.1.1994	12.837,83		
	Bestand am 31.12.1993		3.428,24	
		86.622,97	86.622,97	

gez. Irmgard Friedrich,
(Kassiererin)

Geprüft:
gez. Schütz, Hilbert
(Kassenprüfer)

Haushaltsplanung 1995

Vorschlag zur Haushaltsplanung 1996	
Einnahmen	DM
Guthaben aus dem Vorjahr (aufgerundet auf volle 100er)	11.800
Erwarteter Zuschuß der Stadt Idstein allgemein	7.500
Erwarteter Zuschuß der Stadt Idstein für "Musik im Schloß"	5.000
Erwarteter Zuschuß der Stadt Idstein für OCTOPUS	5.000
Mitgliederbeiträge	7.500
Gesamteinnahmen	36.800
Vorgesehene Ausgaben für die Arbeitskreise	DM
OCTOPUS	*13.200
Musik	*7.000
Bildende Kunst	*4.000
Literatur	*4.000
Commedia dell' Arte Projekt	*600
Verschiedenes	*2.000
Verwaltung	6.000
Gesamtausgaben	36.800

* Erhöht sich durch weitere Sonderzuschüsse (Projekt-Förderung aus Landesmitteln) je nach Bewilligung und Geldern von Sponsoren für eine bestimmte Maßnahme.